

## Verbundkatalog Kalliope

**Terfloth, Hertha**  
**Hittfeld, 1930-06-18**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Hilfeda 18 Juni 30

## Lieber Waldemar

Ich finde es nicht gut und schon von Dir, daß Du  
meinem Druß durch Paula derart unfreundlich die  
äußere - begegnet bist. Warum willst Du sie glauben  
machen, ich habe „böse geschrieben.“ - Ich weiß genau,  
daß Du mich verstanden hast. Meinen Hammer über  
mein vergangen sein in Dir, das Solichsal heißt u. keine  
Schuld in sich trägt. Meinen Ausdruck des Erlebten  
schickte ich Dir - und mein schweres Zurückfinden in  
meinem Stolz. „Dessen Liebe keine Macht mehr hat - dessen  
Liebe hat ihr Recht verloren.“ Und längst - längst - schon  
hätte ich mich in Heil finden schon von Dir trennen sollen.  
Über Liebe ist eine Gebundenheit, die grausam schwach  
macht u. ein armes Opfer nicht schont. Wenn ich nicht  
eine Ausnahmestellung in Herz der Frauen wie habe  
eroben können in Deinem Herzen - dann wird ich auch  
das Ina den trotz Deiner Treue nicht mehr. Eine gelegentliche  
sich erinnende Treue, die Dich hört - aber nicht mehr  
mehr. Sie ist dem Unfall anheim gegeben, aber nicht  
mehr einem inneren Bedürfnis. Das erlebte ich vor fünf  
2 Jahren - mit welcher Erschütterung -

Ich wacke diesem Werdegang meiner Gestalt in Dir  
doch heime vorwurf? — Du hast mich wohl verstanden.

Nur um Dir meine Angehörigkeit zu Dir in  
ewigen Räumen — wo ich rein Dein letztes Antlitz hatte  
und Liebe — Liebe, — zu beweisen, sende ich Dir diesen  
Versuch einer Mario - Beerdigung mit.

Ich bitte Dich, ewiglich vor Dir selbst bleiben zu  
wollen. Und damit gütiger verstehen zu wollen! —

Da Du mich nicht mehr zu lieben vermochtest — ist  
mir mein zeitliches Gewand auch wertlos geworden...  
auf diesem Weg der Trennung u. Abheles rettete ich mich  
zu meinem Selbst zurück, wo ich befreiter atmen kann.  
Das Werk, das Du mir im Zeitlichen beizubringen versucht,  
dürfte Dich auch gern „vor Anderen“ mit Achtung erfüllen.  
Dies häßliche ungewohnte Wort beschränkt Dein liebes Antlitz  
unnötig. Du brauchst doch wahrlich keine „Deckung.“

Es steht nichts zwischen uns wie nur meine zu große  
irdische Liebe, die Ausprüche stellt zu der ich aus Mangel  
an Macht kein Recht mehr hat. Und in dem Sinne  
verhielt ich mich endlich offen. Was glaubst Du, was  
ich durchmachte, als ich das Mädchen mir neuen Liebe  
erfand? — Ich wollte heutzutage — ich wäre dabei geblieben.  
Nur des reinen Räumens willen — häuflte ich mich hinzu  
durch! — Du hast alles tief verstanden! — Ich glaube  
Dir das Anders nicht! —

Ganz ohne Faltlos: ewig Deine Hanna

Der Mario ist widerstandslos mir beigegeben — es müßte und muß eines  
Machts. Bist sicher ich wieder — was mir in der Form zu wenig  
gegang. Meinem gütig auf — u. wirf es weg.